

Betriebsanleitung

FIEDLER[®]

Walzen- / Kombistreuer

FWS 200 XL / 200 XLK

HAKO CM 1250 / 1600

Diese Betriebsanleitung ist ständig im Fahrzeug aufzubewahren!

Betriebsanleitung

FIEDLER® Walzen- / Kombistreuer FWS 200 XL / 200 XLK

Sehr geehrter Kunde,
mit der Wahl dieses **FIEDLER®**- Produktes haben Sie sich für ein professionelles Gerät entschieden, welches höchste Qualität und Zuverlässigkeit gewährleistet. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.
Wir bitten Sie, **die nachfolgenden Hinweise vor Inbetriebnahme genau durchzulesen**, damit Sie alle Vorteile unserer Produkte nutzen können.



Maschinen-Nr.:

Ausgabedatum: 20.01.2015

Version: 2.0

CE

FIEDLER®



INNOVATIVE TECHNIK für jede JAHRESZEIT

Konformitätserklärung

gemäß der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG vom 17. Mai 2006, Anhang II 1A

Hersteller: FIEDLER Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH
Dresdener Straße 76c
D-01877 Schmölln-Putzkau
Tel.: +49(0)3594/74580-0

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation: Staatl. gepr. Techniker
Maik Winkler
FIEDLER Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH
Dresdner Straße 76c
D-01877 Schmölln-Putzkau

Beschreibung der Maschine:

Produktbezeichnung: FWS 200 XL / FWS 200 XLK
Funktion: Streuen von rieselfähigem Splitt, Sand, Salz und ähnlichem auf Fahrbahnen und / oder Fußwegen.
Herstellungsdatum:

Hiermit erklären wir, dass die oben genannte Maschine in ihrer Konzeption und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Die oben genannte Maschine erfüllt die Anforderungen der folgenden Richtlinien:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100 : 2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze, Risikobeurteilung und Risikominderung
- DIN EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- DIN EN ISO 13849 Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
- DIN EN 13021 : 2009 Maschinen für den Winterdienst - Sicherheitsanforderungen



Dipl.-Ing. Frank Fiedler
Geschäftsführer

Schmölln-Putzkau, 18. Oktober 2011

FIEDLER[®]



INNOVATIVE TECHNIK für jede JAHRESZEIT

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	10
1.1 Impressum	10
1.2 Redaktionelle Hinweise	10
1.2.1 Info.....	10
1.2.2 Informationsarten.....	11
1.3 Abkürzungen.....	12
2 Sicherheit.....	13
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	13
2.2 Verpflichtungen des Betreibers.....	13
2.3 Zugelassene Bediener und Arbeitsplatz des Bedieners	13
2.4 Symbol- und Hinweiserklärung	14
2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	14
2.6 Sicherheitskennzeichen am Streuer	14
2.7 Schutzeinrichtungen	15
2.8 Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb.....	15
2.9 Gefahren durch hydraulische Energie	16
2.10 Lärm der Maschine	17
2.11 Verhalten im Notfall	17
3 Technische Daten	18
3.1 Abmaße und Gewichte	18
3.2 Grundausstattung	19
3.3 optionale Ausstattung	19
3.4 Mindestausrüstung Trägerfahrzeug.....	19
4 Montage	20
4.1 Anbau	20
4.2 Abbau	22
5 Hydraulik.....	24
6 Elektrik	25
7 Bedienung.....	26
7.1 Bedienungsoptionen	26
7.1.1 Walzen- / Kombistreuer manuell	26
7.1.2 Fernbedienung Walzenstreuer	27
7.1.3 Fernbedienung Kombistreuer	28
7.2 Befüllung.....	28
7.3 Kombieinheit.....	30
8 Wartung und Stilllegung.....	31
8.1 Wartung	31
8.1.1 Arbeitsschritte vor jedem Einsatz	31
8.1.2 Wartungsplan	32
8.1.3 Schutzeinrichtungen und Warnaufkleber.....	32
8.1.4 Beseitigung von Verstopfungen.....	33



- 8.1.5 Wechsel der Verschleißteile 33
 - 8.1.5.1 Ausbringnocken 33
 - 8.1.5.2 Federspanner 34
 - 8.1.5.3 Federpakete an der Rührwelle 35
- 8.1.6 Entleerung 36
 - 8.1.6.1 Option Handverstellung 36
 - 8.1.6.2 Option Fernbedienung 36
- 8.1.7 Austausch der Hydraulikschläuche 37
- 8.2 Stilllegung 37
 - 8.2.1 Vorübergehende Stilllegung 37
 - 8.2.2 Außerbetriebnahme 37



Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Abkürzungen	12
Tab. 2	Abmaße / Gewichte / Technische Daten	18
Tab. 3	Hydraulikbelegung	24
Tab. 4	Belegung Fernbedienung Kombistreuer	28



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Impressum

Herausgeber	Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH Dresdner Straße 76c 01877 Schmölln-Putzkau Telefon (03594) 74 580 – 0 Telefax (03594) 74 581 – 44 E-Mail: winkler@fiedler-maschinenbau.com / web: www.fiedler-maschinenbau.de
Copyright	© 2014, FIEDLER Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH

1.2 Redaktionelle Hinweise

1.2.1 Info

Die vorliegende Betriebsanleitung dient dazu Ihnen den Umgang und die technischen Einzelheiten Ihres Produktes zu erläutern, um dies bestimmungsgemäß und sicher zu bedienen und zu warten.

Sie beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Produktes, welche zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.

Länderspezifische Abweichungen sind möglich.

Beachten Sie bitte, dass Ihr Modell nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein muss. Dies kann auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen betreffen. Dadurch kann es bei der Beschreibung bzw. bei Abbildungen zu Abweichungen kommen. Zum Beispiel können sich Bedienelemente oder Anschlüsse an anderer Stelle befinden oder sind je nach Ausstattung gar nicht vorhanden. Haben Sie diesbezüglich bitte Verständnis, dass sich daraus keine juristischen Ansprüche ableiten lassen.

In den Originalkaufvertragsunterlagen Ihres Produktes sind der jeweilige Funktionsumfang bzw. etwaige Sonderausstattungen aufgelistet. Bei Fragen zu Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden autorisierten **FIEDLER**[®] - Vertragshändler wenden.

Die Ausstattung des Trägerfahrzeuges ist den Unterlagen des jeweiligen Fahrzeugherstellers zu entnehmen bzw. bei diesen zu erfragen.

Diese Betriebsanleitung ist gesetzlicher Bestandteil des gekauften Produktes, sollte stets im Fahrzeug aufbewahrt und bei Verkauf mit übergeben werden!

Die Reproduktion dieser Dokumentation, auch die auszugsweise Vervielfältigung, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch **FIEDLER**[®]. Dies gilt auch für die elektronische Erfassung und die Übersetzung in eine andere Sprache.



1.2.2 Informationsarten

Die Dokumentation ist gegliedert in

- Allgemeine Hinweise
- Sicherheit
- Technische Daten
- Bedienung
- Wartung / Inspektion
- Fehler und Fehlerbeseitigung
- Schaltpläne

Allgemeine Hinweise

Dieses Kapitel enthält Anweisungen und Hinweise zum Umgang mit Ihrer Produktdokumentation.

Sicherheit

Hier erhalten Sie wichtige Informationen über den sicheren Umgang mit dem Produkt. Die Einhaltung dieser Sicherheitshinweise ist zwingend erforderlich, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten und Schäden für Mensch und Maschine auszuschließen. Sie sind jedoch kein Garant für eine unfallfreie Arbeit, sondern gelten lediglich als Wegweiser.

Technische Daten

Die Technischen Daten enthalten alle notwendigen Abmaße, Parameter und falls notwendig Aufbaurichtlinien des jeweiligen Trägerfahrzeuges, welche zum Betrieb benötigt werden.

Bedienung

Die Produktbedienung ist in verschiedene Kapitel gegliedert und enthält alle Informationen, die den reibungslosen Anbau, Transport und Betrieb gewährleisten.

Wartung / Inspektion

Die Unterlagen zu Wartung und Inspektion liefern Ihnen Informationen darüber, wie und in welchen zeitlichen Abständen Sie Ihr Produkt warten müssen um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Fehler und Fehlerbeseitigung

Dieses Kapitel enthält mögliche Fehler und Störungen während des Betriebes und beschreibt deren Lösungsmöglichkeiten.

Schaltpläne

Hier finden Sie Schaltpläne der Elektrik- und Hydraulikanlage, welche zum Betrieb bzw. Anschluss benötigt werden.

1.3 Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
dB	Dezibel
mm	Millimeter
cm	Zentimeter
m	Meter
g	Gramm
kg	Kilogramm
t	Tonne
L	Liter
V	Volt
A	Ampere
Nm	Newtonmeter
min	Minute
min.	mindestens
max.	maximal
WZP	Werkzeugparkvorrichtung
SWS	Schnellwechselsystem
AWZ	Arbeitswerkzeug
TW	Transportwagen
AP	Arbeitsposition
bzw.	beziehungsweise
ggf.	gegebenenfalls
u. Ä.	und Ähnlichen
ca.	circa
lt.	laut
Abb.	Abbildung
Tab.	Tabelle
Kap.	Kapitel
[▶ 43]	siehe Seite 43
SKS	Sechskantschraube
ZS	Zylinderschraube mit Innensechskant

Tab. 1: Abkürzungen

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das in dieser Betriebsanleitung beschriebene Produkt ist nach dem aktuellen Stand der Technik, den Aufbaurichtlinien des jeweiligen Fahrzeugherstellers und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt.

Trotzdem können bei Fehlbedienung und Missbrauch Gefahren drohen:

- für Gesundheit, Leib und Leben des Bedieners und / oder Dritter
- für das Produkt selbst oder andere Sachwerte des Betreibers
- für die einwandfreie Arbeit des Produktes

Lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise vor Benutzung vollständig durch, um Schäden am Produkt selbst oder Verletzungen Ihrer selbst und anderer zu vermeiden.

Während des Betriebs ist diese Betriebsanleitung ständig im Fahrerhaus des Trägerfahrzeuges aufzubewahren!

2.2 Verpflichtungen des Betreibers

Der Betreiber ist verpflichtet, nur Personen mit der Maschine / dem Arbeitsgerät arbeiten zu lassen, die:

- mindestens 18 Jahre alt sind
- in Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis und mit der Bedienung des Fahrzeuges vertraut sind
- in die Handhabung des Fahrzeuges und der Maschine / des Arbeitsgerätes fachgerecht eingewiesen worden sind
- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, sowie den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften vertraut sind
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und dies durch Ihre Unterschrift auf der letzten Seite bestätigt haben

Das sicherheitsbewusste Arbeiten des Personals ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

2.3 Zugelassene Bediener und Arbeitsplatz des Bedieners

Die Maschine / das Arbeitsgerät darf nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die:

- mindestens 18 Jahre alt sind
- in Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis und mit der Bedienung des Fahrzeuges vertraut sind
- in die Handhabung fachgerecht eingewiesen worden sind

Alle Personen, die mit der Maschine / dem Arbeitsgerät arbeiten, müssen:

- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben
- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten

2.4 Symbol- und Hinweiserklärung



HINWEIS!

Bezeichnet Anwendertipps und nützliche Informationen!

Bei Nichtbeachten dieses Hinweises können Störungen am Produkt selbst und/oder in der Umgebung auftreten.



VORSICHT!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation!

Bei Nichtbeachten dieses Hinweises können leichte Verletzungen der Person und/oder Beschädigungen am Produkt eintreten.



WARNUNG!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation!

Bei Nichtbeachten dieses Hinweises können Tod oder schwere Verletzungen eintreten.

2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Walzen- / Kombistreuer ist bestimmt zum Streuen von rieselfähigen Splitt, Sand, Salz und Ähnlichem auf Fahrbahnen und / oder Fußwegen.

Er darf nur auf einem von der Firma **FIEDLER**[®] freigegebenen Trägerfahrzeug angebaut und betrieben werden.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über jegliche Gefahren unterrichtet worden sind.

Jeglicher darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise aus dieser Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions – und Wartungsarbeiten!

2.6 Sicherheitskennzeichen am Streuer



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!





Gefahr durch fortschleudernde Teile bei laufendem Motor

-
Sicherheitsabstand einhalten!



Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!

-
Während des Betriebes ist es verboten Sicherheitseinrichtungen zu entfernen!



Quetschgefahr durch bewegte Teile!

-
Achtung bei der Arbeit mit den Abstellstützen

2.7 Schutzeinrichtungen

Die Maschine / das Anbaugerät ist mit Schutzeinrichtungen ausgerüstet.

Vor Jedem Einsatz ist auf deren sachgerechte Anbringung und Funktionsfähigkeit zu achten!

Schutzeinrichtungen dürfen nur im Stillstand und nach Absicherung gegen Wiedereingansetzen entfernt werden!

Detail zu den Schutzeinrichtungen finden Sie im Kapitel Bedienung bzw. Wartung/ Instandhaltung.

2.8 Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb



WARNUNG!

Vor Anbau des Walzen-/Kombistreuers müssen in einer Fachwerkstatt Zusatzscheinwerfer und eine Rundumkennleuchte auf der Fahrerkabine montiert werden!

Das Trägerfahrzeug ist mit dem Schriftzug „WINTERDIENST“ auszustatten.



WARNUNG!

Verändertes Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeuges!

Die Fahrgeschwindigkeit ist den aktuellen Gegebenheiten anzupassen!



WARNUNG!

Der Zwischenraum Schottwand und vordere Bordwand muss immer randvoll mit Streugut und zuerst gefüllt sein!

Dies dient als Gegengewicht, um die Pritsche nach dem Befüllen wieder abzusenken, wenn ein Streuer angebaut ist.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch wegfliegendes Streugut!**

Im Abstand von 5 m um den Walzen- / Kombistreuer dürfen sich während des Arbeitens keine Personen oder Tiere aufhalten!

Während des Arbeitens im öffentlichen Straßenverkehr müssen die Beleuchtung des Fahrzeuges und eine Rundum- / Blitzkennleuchte eingeschaltet sein.

Der nachfolgende Verkehr muss sichtbar durch den Schriftzug „WINTERDIENST“ am Anbaugerät gewarnt werden!

Das amtliche Kennzeichen des Trägerfahrzeuges muss am Anbaugerät lt. §10 FZV, Punkt 9 wiederholt werden.

**WARNUNG!****Unfallgefahr durch Kippaufbau im öffentlichen Straßenverkehr!**

Ein Nachfüllen des Streubehälters, durch Kippen im öffentlichen Straßenverkehr, ist untersagt – Zum Befüllen ist die Fahrspur zu verlassen!

**WARNUNG!****Kippgefahr des Fahrzeuges während des Befüllens an Steigungen!**

Durch Überfüllung des Streubehälters und / oder Zurückschlagen der Kipperpritsche kann es zum Kippen des Fahrzeuges kommen!

Nie an starken Steigungen befüllen und kippen!

- Ergänzend zu dieser Betriebsanleitung sind die allgemeingültigen sowie örtlichen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz, sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften bereitzustellen und zu beachten!
- Die Betriebsanleitung des Trägerfahrzeugherstellers ist zu beachten!
- Die Maschine / das Arbeitsgerät ist vor jedem Einsatz auf äußerlich erkennbare Schäden und auf Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen!
- Eigenmächtige Veränderungen an den Sicherheitseinrichtungen der Maschine / des Arbeitsgerätes sind verboten und schließen eine Haftung des Herstellers aus!
- Das Überbrücken und anderweitiges Unwirksammachen von Sicherheitseinrichtungen sind untersagt!
- Alle allgemeinen Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine / dem Arbeitsgerät sind im lesbaren Zustand zu halten und bei Bedarf durch neue zu ersetzen!
- Diese Betriebsanleitung ist bei angebaute Maschine / angebautem Arbeitswerkzeug ständig im Fahrerhaus des Fahrzeuges aufzubewahren!

2.9 Gefahren durch hydraulische Energie

**WARNUNG!****Infektionsgefahr!**

Hydrauliköl kann Hautausschläge und andere Gesundheitsschäden hervorrufen.

In diesem Fall sofort einen Arzt aufsuchen!

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch herausspritzendes Hydrauliköl!**

Der Anschluss der Hydraulik darf nur im Stillstand des Fahrzeuges und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!



**HINWEIS!****Mögliche Umweltverschmutzung!**

Kein Hydrauliköl verschütten!

Vorsorge treffen, um eventuell verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!

Handhabung und Entsorgung von Hydraulikölen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.

- an den hydraulischen Einrichtungen dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Hydraulik arbeiten
- sämtliche Hydraulikschläuche sind ein Mal jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen und bei Bedarf durch Originalersatzteile zu ersetzen

2.10 Lärm der Maschine

Der von der Maschine ausgehende Dauerschallpegel liegt unter 70 dB(A).

In Zusammenhang mit dem Trägerfahrzeug kann ein höherer Schalldruckpegel auftreten, der Lärmschwerhörigkeit verursacht. In diesem Fall ist das Personal mit entsprechenden Schutzausrüstungen auszustatten und / oder durch entsprechende Schutzmaßnahmen abzusichern.

2.11 Verhalten im Notfall

Im Notfall ist das Trägerfahrzeug anzuhalten und der Motor abzustellen.



3 Technische Daten

3.1 Abmaße und Gewichte

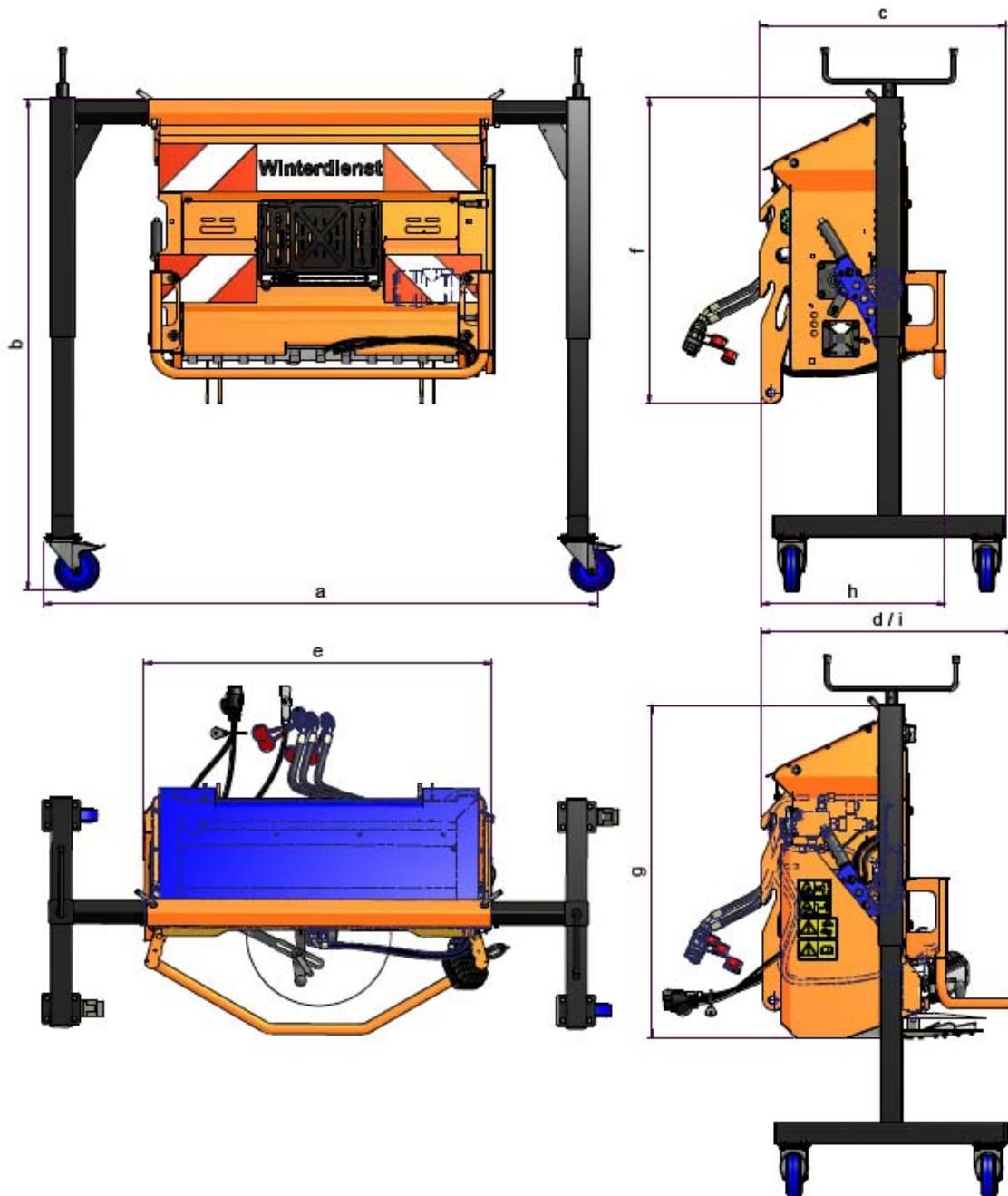


Abb. 1: Abmaße

Maß / Wert	FWS 200 / 200K	FWS 200 XL / FWS 200 XLK
a (Transportbreite)	1.600 mm	1.730 mm
b (Transporthöhe)	1.200 – 1.700 mm	
c (Transporttiefe)	460 mm	
d (Transporttiefe K)	660 mm	
e (Gesamtbreite)	1.000 mm	1.130 mm
f (Gesamthöhe)	800 mm	



Maß / Wert	FWS 200 / 200K	FWS 200 XL / FWS 200 XLK
g (Gesamthöhe K)	985 mm	
h (Gesamttiefe)	430 mm	
i (Gesamttiefe K)	660 mm	
Gewicht (ohne Streugut)	ca. 125 / 169 kg	ca. 130 / 174 kg
Volumen (ohne Kipperinhalt)	ca. 120 Liter	ca. 135 Liter
benötigte Ölmenge	40 L/min bei 180 bar	
Streubreite	1,10 m	1,25 m
Streumenge	einstellbar über Drosselventil am Streuer oder optional über digitale Steuerung	
Streubreite (K)	ca. 1 – 6 m, je nach Streugut	
Streumenge (K)	ca. 5 – 150 g einstellbar über Drosselventil am Streuer oder optional über digitale Steuerung	

Tab. 2: Abmaße / Gewichte / Technische Daten

3.2 Grundausrüstung

- 2 x Abstellstützen
- Handverstellung von Streubreite und Streumenge

3.3 optionale Ausstattung

- Rammbügel
- Plane
- Plane + Spriegel
- optische Streubildkontrolle
- Rückfahrkamera
- Füllstandssensor
- Fernbedienung mit verschiedenen Steuerungsoptionen

3.4 Mindestausrüstung Trägerfahrzeug

- Hydraulikanlage mit mindestens 40 l/min bei 180 bar
- Stromversorgung mit 12 V / 15 A und Tachosignal
- Rundumkennleuchte (lt. StVZO auf Stativ)
- 7- / 13-polige Steckdose

4 Montage



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch arbeitenden Streuer und Quetschgefahr im Bereich der Rührwelle!

Wartungs- und Einrichtungsarbeiten dürfen nur im Stillstand der Maschine und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch wegrollenden Streuer!

Anbau nur auf ebenen Untergrund vornehmen!

Während des Anbaus müssen die Sicherungsbolzen der Kurbelstützen montiert bleiben!



WARNUNG!

Vor Anbau des Walzen-/Kombistreuers müssen in einer Fachwerkstatt Zusatzscheinwerfer und eine Rundumkennleuchte auf der Fahrerkabine montiert werden!

Das Trägerfahrzeug ist mit dem Schriftzug „WINTERDIENST“ auszustatten.



HINWEIS!

Erforderliche Ausrüstung des Trägerfahrzeugs beachten!

Siehe dazu auch “Technische Daten [► 18]“!

4.1 Anbau

1. Fahrzeug und Walzen- / Kombistreuer auf ebenen Untergrund abstellen, gegen Wegrollen sichern
→ der Streuer befindet sich dabei auf den montierten Abstellstützen
2. Walzen- / Kombistreuer mittels Kurbelstützen in benötigte Arbeitshöhe bringen



Abb. 2: Höhenanpassung mittels Kurbelstützen

3. Pritsche ankippen
4. Steuerleitung zwischen Pritsche und Heckwagen nach vorn an die Fahrerkabine legen





Abb. 3: Kabelverlegung Steuerleitung

5. Haltebolzen oben und unten am Fahrzeugheck montieren

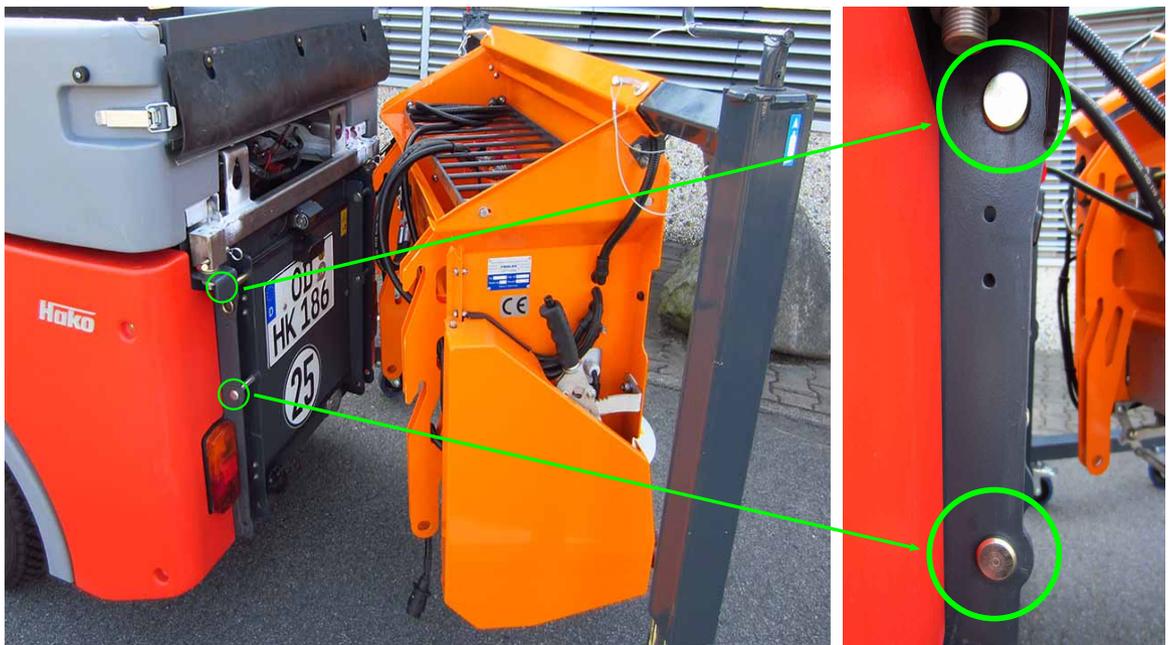


Abb. 4: Montage Haltebolzen an Trägerfahrzeug

6. Hydraulik anschließen – siehe dazu „Hydraulik [▶ 24]“
7. Elektrik anschließen – siehe dazu „Elektrik [▶ 25]“
8. Steuer an das Fahrzeug herantreiben und das Anbaukonsol über den Haltebolzen positionieren – mittels Kurbelstützen absenken
9. Sicherungsbolzen unten montieren

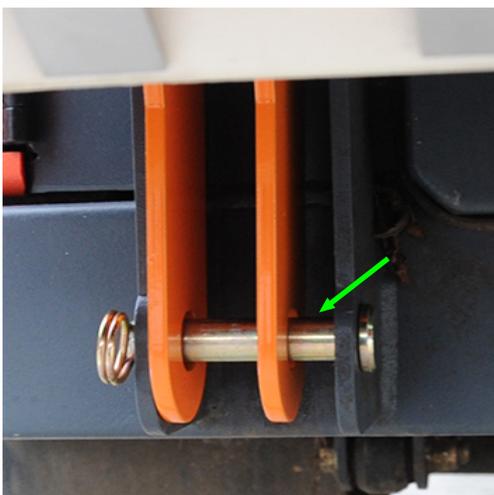


Abb. 5: Sicherungsbolzen montiert

10. Kurbelstützen abnehmen, zusammenstecken und sichern – kippsicher abstellen



Abb. 6: Kurbelstützen

11. Wiederholkezeichen in vorgesehener Halterung montieren



Abb. 7: Halterung Wiederholkezeichen

12. Abdeckplane montieren – dazu Plane auf Streubehälter auflegen und Gummibänder an vorhandenen Spannhaken einhängen
 13. alternativ Plane und Spriegel lt. Zeichnung montieren

4.2 Abbau



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzendes An- / Aufbaugerät!

Das jeweilige Arbeitsgerät muss für den Auf- bzw. An- und Abbau unbedingt restlos entleert sein, da die Traglast der Abstellstützen nur auf das Leergewicht ausgelegt ist.

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, Zündung ausschalten, gegen Wegrollen sichern
2. falls vorhanden Plane bzw. Plane und Spriegel abnehmen
3. Kurbelstützen einstecken und sichern
4. beide Sicherungsbolzen unten entfernen



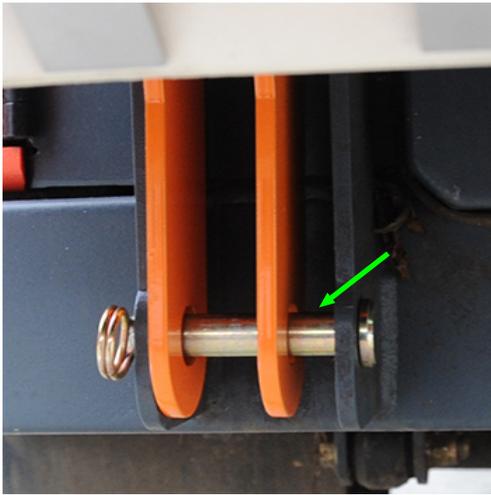


Abb. 8: Sicherungsbolzen entfernen

5. Streuer mittels Kurbelstützen anheben, so dass sich die Anbaukonsole aus den Haltebolzen löst
6. Streuer etwas vom Fahrzeug wegbewegen
7. Hydraulikleitungen und Elektrik abkuppeln
8. Fahrzeug vorsichtig wegfahren
9. bei Lagerung im Freien, Streuer mit wetterfester Plane abdecken

5 Hydraulik



VORSICHT!

Zerstörung der Hydraulikschläuche durch Einklemmen oder Reiben an Bauteilen!

Beim Anschluss der Hydraulikschläuche auf deren knick- und scheuerfreie Verlegung achten!



HINWEIS!

Schwieriges Ankuppeln von Hydraulikkupplungen!

Diese können unter Druck stehen!

Vor dem Anschließen der Hydraulikkupplungen müssen die fahrzeugseitigen Anschlüsse entlastet werden. Lesen Sie dazu ggf. die Betriebsanleitung des jeweiligen Fahrzeugherstellers.

Während des Anbaus wird der Walzen- / Kombistreuer wie folgt am Trägerfahrzeug angeschlossen.

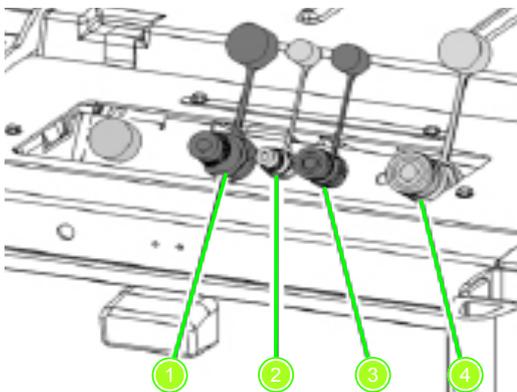


Abb. 9: Heckhydraulik

Pos.	Bauteil	Funktion
1	SKS BG3 FS rot	Druck
3	SMK BG3 FS rot	Rücklauf

Tab. 3: Hydraulikbelegung

Je nach Fahrzeugtyp, können die Anschlüsse auch anders angeordnet sein – Details dazu entnehmen Sie bitte dem Handbuch des Fahrzeugherstellers.



6 Elektrik



VORSICHT!

Zerstörung der Elektroleitungen durch Einklemmen oder Reiben an Bauteilen!

Beim Anschluss der Elektroleitungen ist auf deren knick- und scheuerfreie Verlegung zu achten!

Je nach Art der Steuerung ist die Elektrik wie folgt anzuschließen – je nach Ausstattung des Streuers müssen nicht zwingend alle Leitungen vorhanden sein.

1. Option - Handbedienung
 - 7-poligen Stecker für Beleuchtung am Fahrzeugheck anschließen
2. Option - Fernbedienung
 - 7-poligen Kfz-Stecker für Beleuchtung am Fahrzeugheck anschließen
 - 7-poligen Amphenolstecker von der Streuersteuerung an Steckdose des Trägerfahrzeuges anstecken
 - 7-poligen Amphenolstecker der Blitzleuchten / Arbeitsscheinwerfer am Fahrzeugheck anstecken
 - 3-poligen Stecker für Stromversorgung Steuerpult in Fahrerkabine anschließen
 - 7-poligen Amphenolstecker des Steuerpultes in Fahrerkabine anstecken



7 Bedienung

7.1 Bedienungsoptionen

7.1.1 Walzen- / Kombistreuer manuell

Verfügt der Walzen- / Kombistreuer über keine elektrische Steuerung, erfolgt die Einstellung der Streubreite und Streumenge über Handventile.

Diese befinden sich unter der – in Fahrtrichtung rechten – Revisionsklappe.

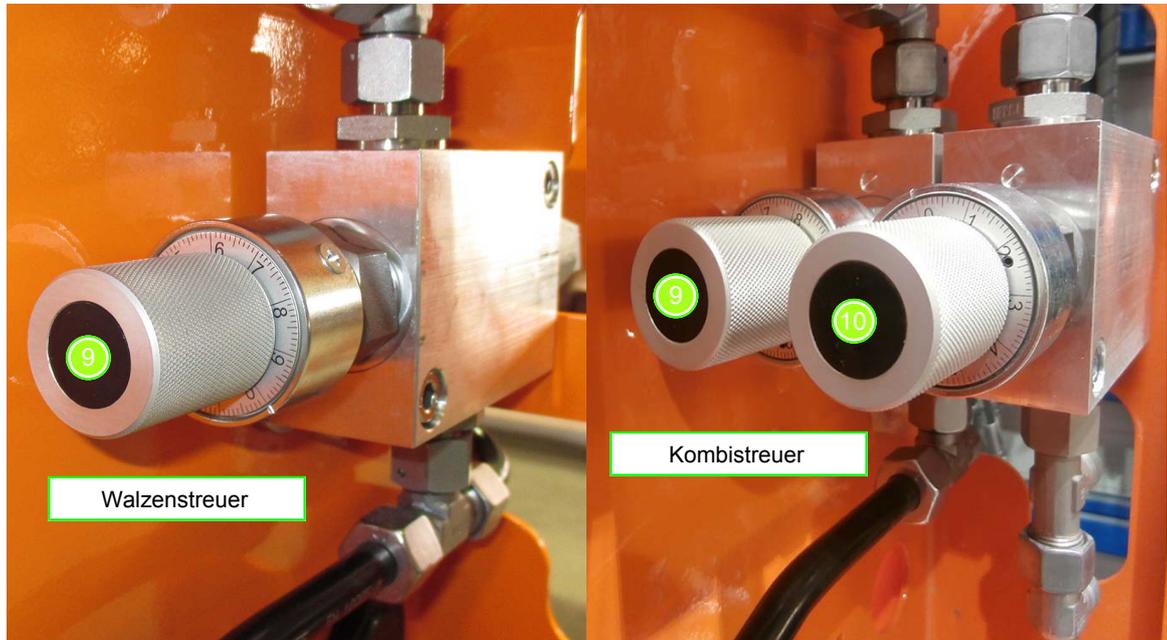


Abb. 10: Handventile Walze / Kombi

Pos.	Zuordnung	Funktion
9	Handventil Walze	Regelung Volumenstrom – Streumenge
10	Handventil Teller	Regelung Volumenstrom - Streubreite

Verstellung:

- Drehen im Uhrzeigersinn → Verringerung der Streumenge / Streubreite
- Drehen entgegen Uhrzeigersinn → Erhöhung der Streumenge / Streubreite

Zusatz Walzenstreuer:

Trotz Handverstellung der Hydraulikventile, erfolgt die Umschaltung zwischen Walzen- und Tellerstreuer über ein Bedienpult aus der Fahrerkabine heraus.



HINWEIS!

Einstellung Handventil „Teller“ je nach Arbeitsmodus!

Im Arbeitsmodus „Tellerstreuer“ muss, nach Umschaltung das Handventil (10) aufgedreht werden (entgegen Uhrzeigersinn)!

Im Arbeitsmodus „Walzenstreuer“ muss, nach Umschaltung das Handventil (10) zuge dreht werden (im Uhrzeigersinn)!



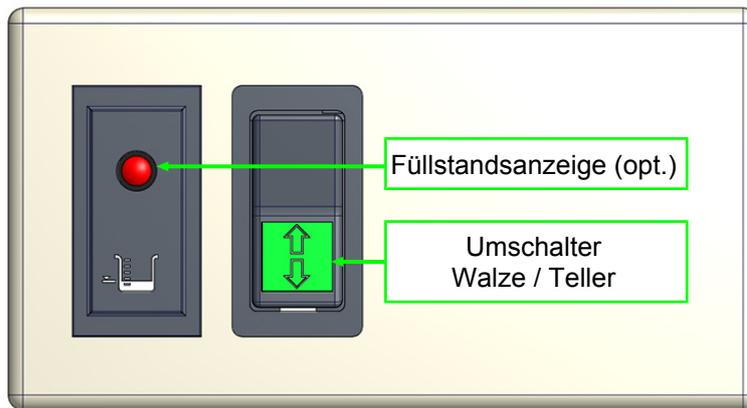


Abb. 11: Fernbedienung Kombi Handversteller

7.1.2 Fernbedienung Walzenstreuer

Digitale Verstellung der Streumenge in 10 Stufen, aus der Fahrerkabine heraus – dabei realisiert das Bedienteil eine Steuerung der Walzengeschwindigkeit in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit.

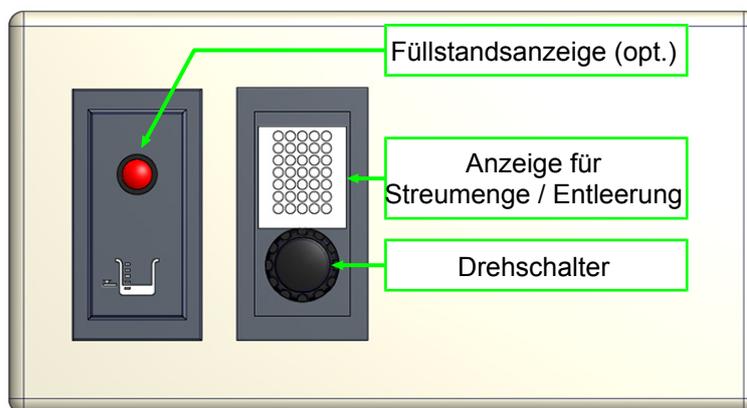


Abb. 12: Fernbedienung Walze elektrisch

Bedienung:

- Fahrzeughydraulik muss eingeschaltet sein!
- langes Drücken des Drehschalters schaltet die Steuerung Ein / Aus
- drehen wechselt die Einstellung im Bereich von "0 – 9" und verstellt dadurch die Streumenge
- dreht man über "9" hinaus auf "< / >" erfolgt die Entleerung
- ist der Streuer leer, wird dies durch ein "?" optisch angezeigt und zusätzlich ertönt ein Signal, welches durch Betätigen des Drehschalters quittiert werden kann

7.1.3 Fernbedienung Kombistreuer

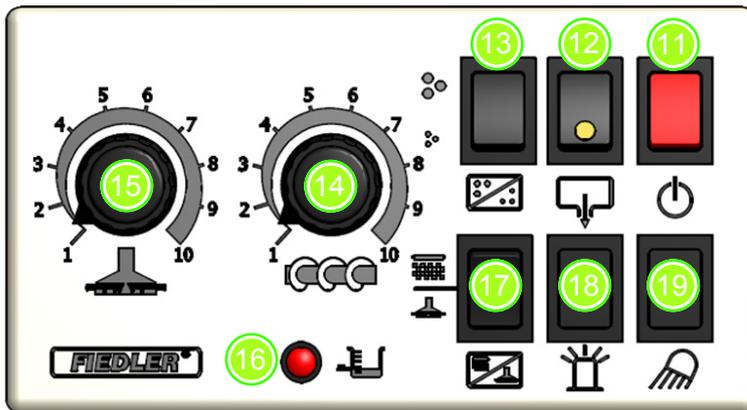


Abb. 13: Fernbedienung Kombistreuer

Pos.	Belegung	Funktion
11	Hauptschalter Hydraulik	Streuer Ein- / Ausschalten
12	Entleerung	Entleerung Ein- / Ausschalten
13	Schalter Streugutauswahl	Sand / Salz
14	Potentiometer Streumenge	Einstellung Streumenge
15	Potentiometer Streubreite	Einstellung Streubreite
16	Füllstandsanzeige	An = leer / Aus = voll
17	Funktionsumschalter	Umschaltung zwischen Walzen- / Tellerstreuer
18	Rundumkennleuchte	nicht belegt bei Betrieb am CM 600
19	Arbeitsscheinwerfer	

Tab. 4: Belegung Fernbedienung Kombistreuer

7.2 Befüllung



VORSICHT!

Schäden an der Maschine durch nasses Streugut!

Beim Abstellen oder Transport im Freien muss der Streugutbehälter mit einer Abdeckplane gegen Feuchtigkeit geschützt werden.

Streusalz darf nicht längere Zeit im Streugutbehälter gelagert werden, Streugutbehälter nach jedem Einsatz entleeren!



HINWEIS!

Das Streuergebnis wird im starken Maß durch die Beschaffenheit des Streugutes beeinflusst!

Die Streubreite, Ausbringung und Querverteilung kann von den Herstellerangaben, die unter optimalen Bedingungen ermittelt wurden, abweichen.

- der Streuer wird durch Ankippen der Kipperpritsche nach hinten befüllt
- eine komplette Fahrzeugfüllung besteht aus drei Einheiten – davon befindet sich die erste im Streuer selbst und zwei auf der Kipperpritsche



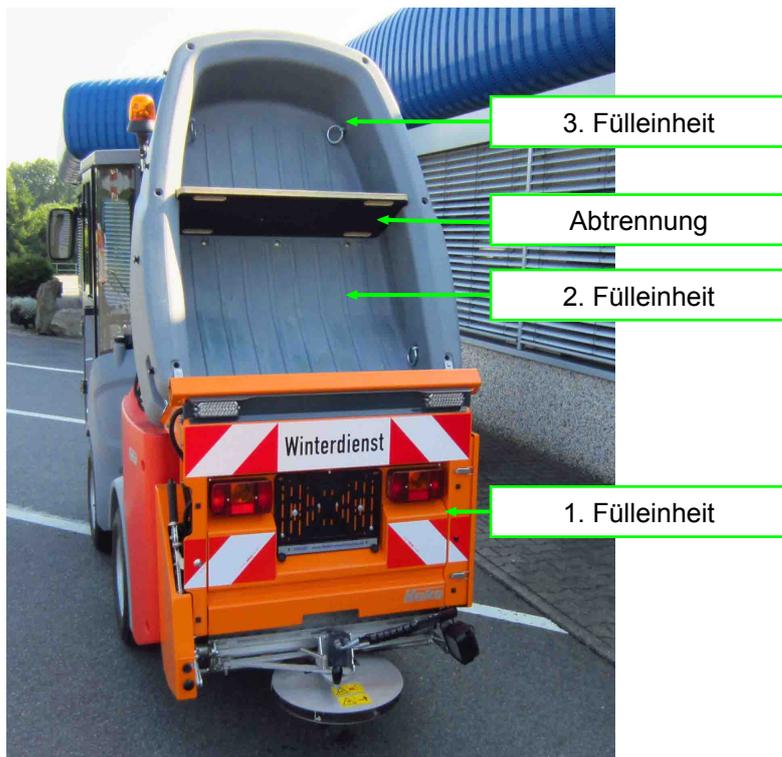


Abb. 14: Füllmengen

- nach der zweiten Füllung muss die Abtrennung aus der Kipperpritsche genommen werden
- der Kippzylinder sollte nicht komplett ausgefahren werden um zu gewährleisten, dass das Streugut langsam in den Streuer rutscht

Das Streugut:

- muss unbedingt trocken sein
- darf keine Steine größer 2 cm enthalten (Steinschlaggefahr)
- muss rieselfähig sein
- sollte eine Körnung von 4 ... 10 mm haben, besonders beim Einsatz von Sand muss der Feinanteil (kleiner 2 mm) ausgesiebt werden

Ist diese Streugutbeschaffenheit nicht gewährleistet, kann es zu Brückenbildung und Verstopfungen kommen.

mögliches Streugut:

- Splitt, Salz - Ausbringwelle mit 18 Nocken (klein) bestückt
- Sand, Sand-Salz-Gemische – Ausbringwelle mit 9 Nocken (groß) bestückt

Zur Bestückung der Ausbringwelle siehe „Ausbringnocken [► 33]“.

7.3 Kombieinheit

- An der Kombieinheit kann manuell eine Grundeinstellung der Tellerwurfrichtung vorgenommen werden.
 - dazu den Verriegelungshebel öffnen – Teller in Position bringen – und wieder verriegeln
- Eine elektrische Umschaltung zwischen Walzen- und Tellerstreuer erfolgt aus der Fahrerkabine heraus über das externe Bedienpult bzw. die Fernbedienung.

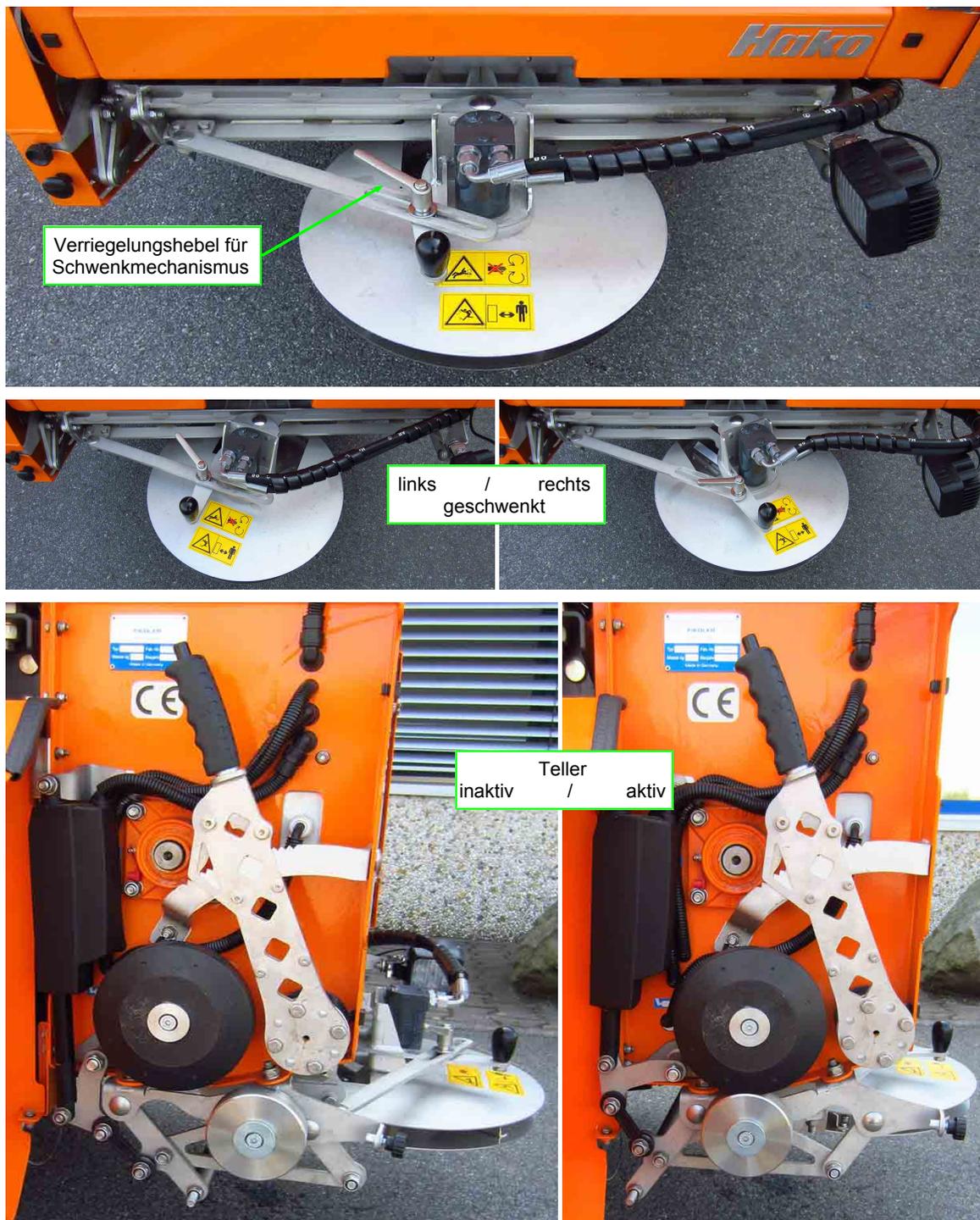


Abb. 15: Kombieinheit

8 Wartung und Stilllegung

8.1 Wartung



WARNUNG!

Schwere Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Sämtliche Schutzeinrichtungen am Walzen- / Kombistreuer dürfen nur zu Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten entfernt werden, wenn folgende Maßnahmen erfüllt sind.

- Zündung Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulikanlage Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulik- und Elektroleitungen abgesteckt



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch sich drehende Teile!

Das Schutzgitter des Streugutbehälters ist durch 4 Schrauben gesichert. Diese dürfen nur im Stillstand und bei abgesteckten Hydraulikleitungen demontiert werden.



WARNUNG!

Infektionsgefahr!

Hydrauliköl kann Hautausschläge und andere Gesundheitsschäden hervorrufen. In diesem Fall sofort einen Arzt aufsuchen!



WARNUNG!

Schwere Verletzungsgefahr durch druckbelastete Hydraulikschläuche!

Auch bei drucklosem Hydrauliksystem können Hydraulikschläuche druckbelastet sein! Hydraulikschläuche durch vorsichtiges Öffnen drucklos machen. Vorsorge treffen, um verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!



HINWEIS!

Schmierstoffe sachgerecht handhaben und entsorgen!



HINWEIS!

Mögliche Umweltverschmutzung!

Kein Hydrauliköl verschütten!
Vorsorge treffen, um eventuell verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!
Handhabung und Entsorgung von Hydraulikölen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.



HINWEIS!

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeitsgänge sind als ein Minimum anzusehen, um die Maschine / das Arbeitsgerät in einem guten Arbeitszustand zu erhalten!

Abhängig von der Arbeitsbelastung muss der Bediener über zusätzliche Wartungsarbeiten selbst entscheiden.

8.1.1 Arbeitsschritte vor jedem Einsatz



HINWEIS!

Schmierstoffe sachgerecht handhaben und entsorgen!

- Hydraulikschläuche, Verschraubungen und Kupplungen auf Dichtheit überprüfen, ggf. durch Originalersatzteile ersetzen
→ siehe dazu „Austausch der Hydraulikschläuche [▶ 37]“

8.1.2 Wartungsplan

Intervall	Betriebsstunden
T = täglich	6
M = monatlich	50
J = jährlich	200

Arbeitsschritte am Walzen- / Kombistreuer	T	M	J
Hydraulikschläuche auf Dichtheit prüfen, ggf. nachziehen / austauschen	x		
Hydraulikverschraubungen auf Dichtheit prüfen, ggf. nachziehen / austauschen	x		
Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen		x	
Lager der Ausbringwelle beidseitig abschmieren		x	
Lager der Rührwelle beidseitig abschmieren		x	
Antriebsketten mit Haftschrnierstoff schmieren		x	
Kettenspannung prüfen und ggf. nachstellen		x	
Schutzeinrichtungen und Warnaufkleber prüfen und ggf. ersetzen		x	
Walzen- / Kombistreuer komplett reinigen und konservieren		x	
Ölstand im Fahrzeug lt. Herstellervorgaben prüfen, ggf. auffüllen		x	
Überprüfung der Hydraulikschläuche auf Beschädigungen		x	
Abstellstützen abschmieren			x
Zustand der Federpakete an Ausbring- und Rührwelle überprüfen, ggf. ersetzen			x
Zustand der Ausbringnocken prüfen, ggf. ersetzen			x
Zustand der Antriebsrollen überprüfen, ggf. ersetzen			x
Walzen- / Kombistreuer kpl. reinigen, Farbschäden ausbessern / konservieren			x
Überprüfung der Hydraulikeinheit durch eine befähigte Person lt. BGR 237			x
Austausch der Hydraulikschläuche alle 6 Jahre			(x)

8.1.3 Schutzeinrichtungen und Warnaufkleber



WARNUNG!

Schwere Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Sämtliche Schutzeinrichtungen am Walzen- / Kombistreuer dürfen nur zu Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten entfernt werden, wenn folgende Maßnahmen erfüllt sind.

- Zündung Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulikanlage Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulik- und Elektroleitungen abgesteckt



Der Walzen- / Kombistreuer verfügt über folgende Schutzeinrichtungen:

- Abdeckung Antriebskasten (Fahrtrichtung rechts)
→ abnehmbar durch öffnen mit Vierkantschlüssel bzw. öffnen der Schnellverschlüsse
- Schutztür Antrieb Kombieinheit (Fahrtrichtung links)
→ zu öffnen durch Lösen der Sechskantschraube SW13
- Schutzgitter
→ durch 4 Sechskantschrauben SW13 gesichert
- Streutellerabdeckung (am Streuteller)

und Warnaufkleber:

- auf Abdeckung Antriebskasten
- auf Schutztür Antrieb Kombieinheit
- auf Streutellerabdeckung

Diese sind in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggf. durch Originalersatzteile zu ersetzen.

8.1.4 Beseitigung von Verstopfungen



WARNUNG!

Quetschgefahr im Streubehälter!

Es ist strengstens untersagt während des Betriebes in den Streubehälter zu greifen oder Gegenstände hinein zu stecken.



HINWEIS!

Verstopfungen durch festgefrorenes Streugut lassen sich nur durch Auftauen beseitigen!

1. Hydraulikschläuche müssen am Fahrzeug und am Walzen-/Kombistreuer angeschlossen sein
2. Hydrauliksystem drucklos schalten
3. Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern
4. Schutzgitter abnehmen, Streugutbehälter reinigen bzw. Verstopfung beseitigen
5. Schutzgitter wieder montieren

8.1.5 Wechsel der Verschleißteile



HINWEIS!

Schadhafte oder fehlende Teile sind sofort zu ersetzen!

Um die Sicherheit Ihres Gerätes zu gewährleisten nur **FIEDLER**® Original-Ersatzteile verwenden!

8.1.5.1 Ausbringnocken

Bei Wechsel des Streugutes bzw. Abnutzung müssen die Ausbringnocken wie folgt getauscht werden.

Der Wechsel erfolgt im abgebauten Zustand direkt am Walzen-/ Kombistreuer.

Je nach Art des Streugutes wird unterschieden zwischen:

- kleinen Nocken → Splitt, Salz
- großen Nocken → Sand, Sand-Salz-Gemisch

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, gegen Wegrollen sichern
2. Walzen- / Kombistreuer vom Fahrzeug abbauen – siehe dazu „Abbau“
3. Streuer vom Fahrzeug wegfahren, auf ebenen Untergrund abstellen und anbremsen
4. die in Fahrtrichtung rechte Revisionsklappe mit einen Vierkantschlüssel öffnen und sicher verstauen
5. Kettenschloss an der Kette zwischen Motor und Ausbringwelle öffnen und Kette entnehmen
6. Zusatz Kombistreuer:
 - Kette zwischen Ausbringwelle und Rührwelle entnehmen
 - Schutzgitter ausbauen (4 x Sechskantschraube SW13)
 - Abstreifgummi oben ausbauen (4 x Schlossschraube M10 x 40, SW 17)
 - Edelstahlblende nach unten entnehmen
7. zum Entfernen der Nocken (blau dargestellt), sind deren Niete mit einen 10 mm Bohrer aufzubohren

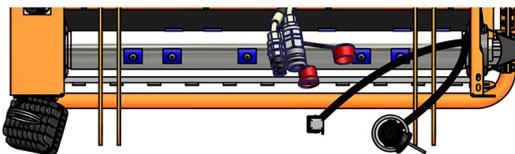


Abb. 16: Ausbringnocken

8. anschließend können die Nocken entnommen werden – falls notwendig sind die Bohrungen in der Ausbringwelle mit einen 6,5 mm Bohrer nachzubohren
9. neue Nocken aufsetzen und mit Blindnieten 6,5 x 14,2 an der Ausbringwelle befestigen
10. Kette(n) wieder aufsetzen und mit Kettenschloß verschließen – Revisionsklappe schließen
11. Zusatz Kombistreuer:
 - Abstreifgummi und Edelstahlblende wieder einbauen
 - Schutzgitter montieren

8.1.5.2 Federspanner



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abrutschendes Werkzeug!

Um ein Abrutschen mit dem Hammer zu vermeiden, sollte beim Aus- und Einschlagen der Federpakete ein Hartholzklotz verwendet werden..

Der Wechsel der Federspanner kann im angebauten Zustand, direkt am Fahrzeug, erfolgen.

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, Zündung ausschalten, gegen Wegrollen sichern
2. Abdeckung der Federspanner öffnen - dazu sind die zwei Rändelschrauben zu lösen





Abb. 17: Abdeckung mit Rändelschrauben

3. die einzelnen Federpakete mit Hilfe eines Hammers und einem Hartholzklötz aus der Welle herausschlagen – falls notwendig die vier Schrauben M8 x 35 zwischen Welle und Spannhebel lösen
4. neue Federpakete in die Welle einsetzen und bis zum Schraubanschlag einschlagen – Richtung und Einbaulage beachten



Abb. 18: Federpakete in Welle

5. falls vorher demontiert – Spannhebel wieder mit Welle verbinden – darauf achten, dass er anschließend leicht beweglich ist
6. Abdeckung schließen und mit Rändelschrauben sichern

8.1.5.3 Federpakete an der Rührwelle



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abrutschendes Werkzeug!

Um ein Abrutschen mit dem Hammer zu vermeiden, sollte beim Aus- und Einschlagen der Federpakete ein Hartholzklötz verwendet werden..

Der Wechsel der Federpakete erfolgt im abgebauten Zustand direkt am Walzen- / Kombistreuer

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, gegen Wegrollen sichern
2. Walzen- / Kombistreuer vom Fahrzeug abbauen – siehe dazu „Abbau“
3. die in Fahrtrichtung rechte Revisionsklappe mit einen Vierkantschlüssel öffnen und sicher verstauen
4. Kettenschloss an der Kette zwischen Rührwelle und Ausbringwelle öffnen und Kette entnehmen
5. Schutzgitter entfernen – dazu die vier Sechskantschrauben SW 13 demontieren
6. die einzelnen Federpakete mit Hilfe eines Hammers und einem Hartholzklötz aus der Welle herausschlagen



Abb. 19: Federpakete Rührwelle

7. neue Federpakete in die Welle einsetzen und bis zum Schraubanschlag einschlagen – Richtung und Einbaulage beachten!
8. Schutzgitter wieder montieren
9. Kette wieder aufsetzen und mit Kettenschloß verschließen – Revisionsklappe schließen
10. anschließend kann der Streuer wieder an das Fahrzeug angebaut werden – siehe dazu „Anbau“

8.1.6 Entleerung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch arbeitenden Streuer und Quetschgefahr im Bereich der Rührwelle!

Wartungs- und Einrichtungsarbeiten dürfen nur im Stillstand der Maschine und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch wegfliegendes Streugut!

Im Abstand von 5 m um den Walzen- / Kombistreuer dürfen sich während des Entleerungsvorganges keine Personen oder Tiere aufhalten!

8.1.6.1 Option Handverstellung

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, gegen Wegrollen sichern
2. Fahrzeug starten
3. Hydraulik einschalten
4. Kippaufbau komplett anheben – siehe dazu Betriebsanleitung Trägerfahrzeug
5. Rasthebel der Federverstellung lösen, so dass der untere Abstreifgummi (weiß) frei hängt
6. bei Option Kombistreuer am Bedienpult umschalten auf Modus Walzenstreuer
7. Hydraulikventil **(9)** komplett aufdrehen
8. Streuer vollständig entleeren
9. Kippaufbau vollständig absenken
10. Hydraulik und Fahrzeug ausschalten
11. Rasthebel schließen

8.1.6.2 Option Fernbedienung

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, gegen Wegrollen sichern
2. Fahrzeug starten
3. Hydraulik einschalten
4. Kippaufbau komplett anheben – siehe dazu Betriebsanleitung Trägerfahrzeug
5. Rasthebel der Federverstellung lösen, so dass der untere Abstreifgummi (weiß) frei hängt
6. Bedienpult Walzenstreuer
 - Drehschalter lange drücken und damit Steuerung einschalten
 - Drehschalter über **9** hinaus auf (< / >) Entleerung schalten
7. Fernbedienung
 - Bedienpult mit **(11)** einschalten
 - bei Option Kombistreuer umschalten auf Walzenstreuer **(17)**
 - Entleerung einschalten **(12)**
 - Potentiometer Streumenge **(14)** hochregeln auf gewünschte Geschwindigkeit
8. Streuer vollständig entleeren
9. Kippaufbau vollständig absenken
10. Bedienpult bzw. Fernbedienung ausschalten



11. Hydraulik und Fahrzeug ausschalten - Rasthebel schließen

8.1.7 Austausch der Hydraulikschläuche



HINWEIS!

Regelmäßiger Austausch von Hydraulikschlauchleitungen lt. BGR 273 „Hydraulik-Schlauchleitungen – Regeln für den sicheren Einsatz!“

Auszug aus der BGR 237

„Der Anwender hat dafür zu sorgen, dass Schlauchleitungen in angemessenen Zeitabständen ausgewechselt werden, auch wenn keine sicherheitstechnischen Mängel an der Schlauchleitung zu erkennen sind.

Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer Lagerzeit von höchstens zwei Jahren, nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchleitungen einer natürlichen Alterung. Dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Unsachgemäße Lagerung, mechanische Beschädigungen und unzulässige Beanspruchungen sind die häufigsten Ausfallursachen.“

Die **FIEDLER**[®] GmbH schreibt für Ihre Maschinen einen Wechsel der Hydraulikleitungen aller sechs Jahre vor. Zusätzlich sind Sie jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen.

8.2 Stilllegung

8.2.1 Vorübergehende Stilllegung

Während der vorübergehenden Stilllegung (z. B. während der Sommermonate) ist der Walzen- / Kombistreuer wie folgt zu lagern:

- Walzen- / Kombistreuer vollständig leeren (siehe dazu „Entleerung [► 36]“)
- Hydraulikschläuche abstecken
- Walzen- / Kombistreuer abbauen und auf ebenen Boden abstellen - siehe dazu „Abbau“
- Streuer komplett reinigen und konservieren
- bei Lagerung im Freien mit einer wetterfesten Plane abdecken

8.2.2 Außerbetriebnahme



HINWEIS!

Wegen möglicher Umweltverschmutzung nur durch den Hersteller oder andere zugelassene Fachunternehmen entsorgen lassen!

